Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung
des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ
des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:
Cl. Frei, alt-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.
(z. Storchen.)

Neunter Jahrgang.
6. Heft.
(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.
Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wyß, Eberle & Co.
1902.

Inhalt.

Seite

1. Unserem v. Zentralpräsidenten. (Bei Anlaß der Ernennung zum Oberstlieutenant.) Von einem geistlichen Freunde der „Grünen“ 161
2. Orgeln und Orgelbauten im Stifte Einsiedeln. Von P. Norbert Flueler, O. S. B., zweiter Archivar. (Fortsetzung) 162
3. Pädagogisches Allerlei 168
4. Vom Papstjubiläum 169
5. Kirchenchor und weltliche Musik. Von Jos. Frei, Musikdirektor, Sursee . 170
6. Aus dem Missionsgebiet 175
7. Zur Abstammungslehre oder Deszendenztheorie 177
8. Aus Deutschland 182
9. „Die Befreiung der Volksschullehrer aus der geistlichen Herrschaft.“ Von Cl. Frei 183
10. Aus Luzern, Zürich, Uri, Baselland, St. Gallen und Neuenburg. (Korr.) 186
11. Pädagogische Rundschau 190
12. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel 192
13. Umschlag: Briefkasten. — Avis. — Inserate.

Briefkasten der Redaktion.

1. Wegen mehrtägiger Abwesenheit der Redaktion sind leider einige Korrespondenzen verschoben. —
2. Behandelte Aufsätze in den Lehrerkonferenzen Thurgaus. — Hat Martin Luther die Volksschule gegründet? — Behandlung der Erzählung „Ehrlichkeit“ (Lehrübung). — Englische Schulerziehung III — Pädagogische Aufsätze und litterarische Umschau. — Aus Alt-St. Gallen u. a. ist gesetzt. —
3. Litterarisches wie: Neue Wege im Religionsunterrichte. — Die Maikönigin von Poppelsdorf. — Kulturstudien von Kralik u. a. sind ebenfalls gesetzt. —
4. Aus dem „Pädagogischen Notizbuche“ — Die Bildung des Charakters — Korrespondenzen aus St. Gallen (3) und Zug folgen demnächst. —
4. M. Lehrübungen sind, wie schon des Oestern an dieser Stelle betont, immer willkommen. Es ist noch keine abgelehnt worden, ob sie auf dieser oder jener methodischen Grundlage fußte, sofern sie selbständig und wirklich belehrend war. Also nur herbei, Dank und Honorar seien zugesichert. —
6. Freund R. Demnächst ist Redaktions-Kommission, da soll die Angelegenheit behandelt werden. Gruß! —
7. Dr. R. Stimmt nicht. Viktor Hugo war 1830 vom Katholizismus abgefallen. Den Roman „Notre-Dame de Paris“ nennt Göthe, „das abscheulichste Buch, das je geschrieben worden.“ —
8. Freund G. Kritik stets willkommen. Nur soll jeder bedenken, daß ein anderer auch kritisiert, urteilt und wünscht, aber meistens anders kritisiert, anders urteilt und anderes wünscht. Drum alles mit Bedacht und in Minne!
9. A. K. Schlacken liegen eben auf allen Wegen. —

Korrespondenz.

St. Gallen. Die wackere alttoggenburgische Gemeinde Mosnang gründete letzthin eine Spargenossenschaft. An die Spitze derselben wählte eine Volksversammlung außer zwei hochw Herren Geistlichen und dem Verwalter der Anstalt Bize sämtliche Herren Lehrer der Gemeinde, nämlich die Herren Konrad Sieber, Mosnang, Jakob Moser, Mühlrüti, Emil Stieger, Libingen, Frid. Meli, Dreien, Aktuar, Jakob Eugster, Wiesen und Jos. Hobi, Mosnang (Kassier). Eine Gemeinde, die eine solch opferwillige und uneigennützige Geistlichkeit und Lehrerschaft besitzt, ist wohlbestellt! —

In Uznach feierte der ums Schulwesen verdiente Lehrer, Herr Alois Widmer, Senior der st. gallischen Lehrerschaft, im trauten Familienkreise seinen 79. Geburtstag in bester Gesundheit. E.